

**Niederschrift
über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 07.11.2012**

Tagungsort: Nowgorod-Raum (Großer Konferenzsaal), Altes Rathaus
Beginn: 16:15 Uhr
Ende: 17:35 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Krumhöfner
Herr Langeworth
Herr Rüsing

SPD

Herr Nockemann
Herr Suchla
Frau Weißenfeld Vorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Hellweg

FDP

Herr Sander

Die Linke

Frau Ilgün

Vertreterinnen/Vertreter der Träger der freien Jugendhilfe

Herr Bauer
Frau Hirsch
Herr Lemhoefer
Herr Onckels
Frau Voigt

Beratende Mitglieder

Frau Dopheide
Frau Eberlein
Herr Epp
Frau Häckel
Herr Homann
Frau Krause
Frau Puffer
Frau Rammert
Herr Schneider
Frau Scigala
Frau Stillger

Verwaltung

Beigeordneter Herr Kähler
Herr Wörmann
Herr Kämper
Frau Berkemeyer
Herr Feldmann
Herr Heibrock
Herr Flachmann

Dezernat 5
Projektbüro für integrierte Sozialplanung und Prävention
Projektbüro für integrierte Sozialplanung und Prävention
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
(Schriftführer)

Gäste

Herr Siegeroth

REGE mbH

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

1. Vorsitzende Frau Weißenfeld begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.
2. Vorsitzende Frau Weißenfeld führt Frau Beate Scigala, Frau Janina Hirsch, Frau Bettina Dopheide, Frau Gordana Kathrin Rammert und Herrn Martin Homann als neue Mitglieder in ihr Amt ein und verpflichtet sie mit folgender Formel: „Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“
3. Herr Langeworth beantragt 1. Lesung zu TOP 10 (Teilnahme der Stadt Bielefeld am Landes-Modellprojekt: „Kein Kind zurücklassen“).
Vorsitzende Frau Weißenfeld schlägt vor, den Antrag im Rahmen des TOP 10 weiter zu diskutieren.

Zu Punkt 1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 32. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.09.2012**

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.09.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 33. Sitzung des Jugendhilfeausschusses -Sondersitzung- am 28.09.2012**

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 28.09.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Punkt 3.1 Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 - 2014 im Dezernat Soziales Maßnahmen mit befristetem Einsatz von Personal zur Reduzierung von Personalaufwendungen

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die schriftlich vorliegende Mitteilung zur Kenntnis.

-.-.-

Punkt 3.2 Weitere mündliche Mitteilungen

- Herr Epp teilt mit, dass die Bezirksregierung Münster prüft, inwieweit die Kommunen bei der Auszahlung des Elterngeldes die gesetzlich vorgeschriebene Frist von 1 Monat zwischen Antragstellung und Auszahlung einhalten. Die durchschnittliche Bewilligungszeit beträgt landesweit 25 Tage. Bielefeld benötigt 20 Tage bis zur Auszahlung und liegt somit unterhalb des Durchschnitts. Die Zahlen sollen künftig jährlich erhoben und den Kommunen mitgeteilt werden.
- Zu der beabsichtigten Kita in der Gutenbergschule stellt Herr Epp klar, dass der Schul- und Sportausschuss in der Sitzung am 06.11.2012 nicht die Errichtung einer Kita an dieser Schule beschlossen hat. Vielmehr wird durch den Beschluss die Verwaltung beauftragt, in Abstimmung mit dem Jugendhilfeausschuss die Planung und Realisierung vorrangig umzusetzen, sofern die Einrichtung einer Kita an der Gutenbergschule möglich ist. Die Möglichkeit einer Realisierung werde in Kürze im Rahmen einer Detail- und Finanzierungsplanung geprüft und dann dem JHA und der Bezirksvertretung Mitte vorgelegt.
- Herr Wörmann teilt mit, dass die Dokumentation der Präventionskonferenz am 01.10.2012 als Anlage zu diesem Protokoll in digitaler Form abrufbar sein werde. Von einem Ausdruck und Versand werde aufgrund des Umfangs von 101 Seiten abgesehen. Auf Anforderung werde jedoch ein Ausdruck zur Verfügung gestellt.
- Frau Stillger verweist auf die verteilte Einladung zum NachDenkFrühschoppen der Freiwilligen Akademie Ostwestfalen-Lippe am Sonntag, den 02.12.2012, 10.00 Uhr in der Hechelei Bielefeld, Ravensberger Park 6.
- Herr Lemhoefer verweist auf die Wiedereröffnung des Jugendtreffs 4you in Senne am 23.11.12, 17.00 Uhr, Am Waldbad 72.
- Frau Häckel verweist auf die verteilte Einladung zum Fachtag in der Kinder- und Jugendarbeit am 27.11.2012, 12.00 - 16.30 Uhr, Ravensberger Spinnerei - Murnau Saal, Ravensberger Park 1.

Zu Punkt 4 Anfragen

Frau Stillger bezieht sich auf TOP 8 der JHA-Sitzung am 19.09.2012 „Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes“. Bereits in der Sitzung habe sie die Notwendigkeit unterstrichen, sich rechtzeitig mit der Fortführung des Projektes auseinanderzusetzen. Sie fragt nach, wann hierzu eine Erörterung im Jugendhilfeausschuss vorgesehen ist und ob eine Verwendung bereits bewilligter Mittel über den 31.12.2013 hinaus möglich ist.

Beigeordneter Herr Kähler informiert, dass bereits verwaltungsintern gemeinsam mit Dezernat 2 -Bereich Schule- und Dezernat 5 -Soziales- überlegt werde, ob und wie das Projekt ggfls. über die Befristung hinaus weitergeführt werden könne.

Eine Verwendung der Mittel über den Zeitpunkt der Befristung hinaus sei nach Auffassung des Landesministeriums NRW bis max. Mitte des Jahres 2014 möglich.

Sofern neue Erkenntnisse vorliegen, sichert Beigeordneter Herr Kähler eine zeitnahe Information zu.

Zu Punkt 5 Anträge

Anträge liegen nicht vor.

Zu Punkt 6 Bericht der REGE mbH zur Ausbildungssituation junger Menschen

Herr Siegeroth berichtet über die aktuelle Ausbildungssituation junger Menschen in Bielefeld.

Die Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zu Punkt 7 Zwischenbericht zum Projekt "Flexible Erziehungshilfe an den Offenen Ganztage"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4802/2009-2014

Frau Stillger bittet die Verwaltung, künftig bei solch grundlegenden Themen den Fachbeirat für Mädchenarbeit in die Beratungen mit

einzubeziehen.

Nachfragen von Vorsitzender Frau Weißenfeld zur Befragung durch die Universität werden von Frau Berkemeyer und zum Abbruch des Projektes an der Stieghorstschule von Herrn Epp beantwortet.

Vor dem Hintergrund des Auslaufens des Projektes im Sommer 2013 kündigt Herr Epp an, dass sich der Jugendhilfeausschuss spätestens im Frühjahr 2013 mit der Fortführung des Projektes zu befassen habe.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 8 Einrichtungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4768/2009-2014

Frau Stillger bittet die Verwaltung, künftig bei solch grundlegenden Themen den Fachbeirat für Mädchenarbeit in die Beratungen mit einzubeziehen.

Die Nachfragen zur Vorlage von Frau Ilgün, Frau Stillger und Herrn Onckels werden von Herrn Epp und Herrn Feldmann beantwortet.

Ergänzend zu den Ausführungen in der Vorlage weist Herr Epp auf einen Konflikt zwischen dem Jugendamt und dem Familiengericht Bielefeld hin. Bislang habe das Familiengericht eine medizinische Altersfeststellung angeordnet, wenn die erste Altersfeststellung durch Inaugenscheinnahme durch das Jugendamt zweifelhaft war. Neuerdings werde dem Jugendamt vom Familiengericht durch Beschlüsse auferlegt, in solchen Fällen selbst die medizinische Altersfeststellung anzuordnen. Dies werde von der Stadt Bielefeld in Abstimmung mit dem Rechtsamt jedoch abgelehnt, da das Gericht die Beweispflicht nur dann dem Jugendamt übertragen dürfe, wenn das Jugendamt Verfahrensbeteiligte sei. Diese Voraussetzung liege jedoch regelmäßig nicht vor.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 9 Haushaltsplan 2013 für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- 1. Lesung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4812/2009-2014

Vorsitzende Frau Weißenfeld verweist auf die Termine für die Beratung dieser Vorlage. So sei heute eine 1. Lesung vorgesehen, bevor die

Vorlage am 28.11.2012 im JHA-Unterausschuss „Jugendhilfe“ beraten werde und am 05.12.2012 in 2. Lesung im Jugendhilfeausschuss zur Entscheidung anstehe. Sie bittet die Mitglieder darum, Fragen für die Sitzung des JHA-Unterausschusses rechtzeitig an die Verwaltung zu richten, damit diese in der Sitzung beantwortet werden können.

Nachfragen zur Haushaltssystematik werden von Herrn Epp und von Herrn Heibrock beantwortet.

Frau Häckel bittet zu klären, ob die von der Bezirksregierung zugestimmten Entfristungen der Beschäftigungsverhältnisse für die Umsetzung der HSK-Maßnahmen in die Veränderungsliste aufzunehmen sind.

Beigeordneter Herr Kähler weist darauf hin, dass das für den Gesamthaushalt ausgewiesene Investitionsvolumen den vorgegebenen Kreditrahmen der Bezirksregierung überschreite. Insofern seien die Ansätze für Investitionen entsprechend zu reduzieren. Das Jugendamt sei davon mit ca. 38.000 € betroffen. Die konkreten Zahlen werden zur Sitzung des Unterausschusses im Rahmen einer Veränderungsliste vorgelegt.

1. Lesung -

Zu Punkt 10

Teilnahme der Stadt Bielefeld am Landes-Modellprojekt: "Kein Kind zurück lassen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4887/2009-2014

Frau Stillger bittet die Verwaltung, künftig bei solch grundlegenden Themen den Fachbeirat für Mädchenarbeit in die Beratungen mit einzubeziehen.

Vorsitzende Frau Weißenfeld verweist auf den Antrag von Herrn Langeworth auf 1. Lesung. Sie richtet die Frage an die Verwaltung, ob ein Aufschub des Beschlusses finanzielle Auswirkungen hätte.

Herr Wörmann weist darauf hin, dass die Vorlage spätestens am 22.11.2012 vom Rat der Stadt Bielefeld beschlossen werden müsse, um den Kooperationsvertrag rechtzeitig unterzeichnen zu können. Dies sei Voraussetzung für den Mittelabruf 2012. Ein Aufschub der Beschlussfassung würde zu einem finanziellen Schaden für die Stadt Bielefeld führen.

Herr Langeworth befürwortet grundsätzlich das Modellvorhaben. Jedoch seien noch einige Fragen offen, bevor die CDU-Fraktion abstimmungsbereit sei.

Angesichts des Zeitdrucks zieht er den Antrag auf 1. Lesung zurück und kündigt für die CDU-Fraktion Stimmenthaltung an. Er bittet jedoch für die

weiteren Beratungen im Finanz- und Personalausschuss sowie im Rat der Stadt Bielefeld dort die Antworten auf folgende noch offene Fragen schriftlich vorzulegen:

- Welche Vorhaben sind konkret mit den 64.000 € geplant?
- Ergeben sich ggfls. Folgekosten nach Ablauf der 3 Jahre?
- Was ist konkret im Weiterleitungsvertrag (Anlage 3 des Kooperationsvertrages) geregelt?

Sodann fasst der Jugendhilfeausschuss folgenden

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen:
Der Rat der Stadt Bielefeld begrüßt die Teilnahme am landesweiten Modellprojekt: „Kommunale Präventionsketten – Kein Kind zurücklassen“.
 2. Die Verwaltung wird beauftragt, den vorliegenden Kooperationsvertrag zu unterzeichnen.
 3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Fachausschüssen in regelmäßigen Abständen über die wesentlichen Zwischenstände des Modellvorhabens zu berichten.
- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII
Träger: Familienbildungszentrum e.V., August-Bebel-Str. 8, 33602 Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4741/2009-2014

Vorsitzende Frau Weißenfeld berichtet über das Ergebnis der Beratung im JHA-Unterausschuss „Jugendhilfe“.

Sodann fasst der Jugendhilfeausschuss folgenden

Beschluss:

Der Verein „Familienbildungszentrum“ wird als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII anerkannt.

Die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe erstreckt sich auf

- Förderung der sozialen Integration, schulischen/beruflichen Ausbildung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher (§ 13 SGB VIII)
- Angebote außerschulischer Jugendbildung (§ 11 SGB VIII)
- Angebote der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII)

- einstimmig beschlossen -

...-

Zu Punkt 12 **Umbesetzung im Fachbeirat für Mädchenarbeit der Stadt Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4748/2009-2014

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Frau Yasmina Gandouz-Touati (Mädchentreff e.V.) wird in den Fachbeirat für Mädchenarbeit der Stadt Bielefeld für das Arbeitsfeld „Antirassistische Mädchenarbeit“ berufen.

- einstimmig beschlossen -

...-

Zu Punkt 13 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keine Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen zu berichten.

...-

Bielefeld, den 07.11.2012

Weißefeld
(Vorsitzende)

Flachmann
(Schriftführer)